Johann Esser,

Die Moorsoldaten

1.) Wohin auch das Auge blicket,
Moor und Heide nur ringsum.
Vogelsang uns nicht erquicket,
Eichen stehen kahl und krumm.
Wir sind die Moorsoldaten
und ziehen mit dem Spaten
ins Moor.

2.) Hier in dieser öden Heide
ist das Lager aufgebaut,
wo wir fern von jeder Freude
hinter Stacheldraht verstaut.
Wir sind die Moorsoldaten
und ziehen mit dem Spaten
in's Moor.

3.) Morgens ziehen die Kolonnen
in das Moor zur Arbeit hin,
graben bei dem Brand der Sonnen,
doch zur Heimat steht der Sinn.
Wir sind die Moorsoldaten
und ziehen mit dem Spaten
in's Moor.

4.) Heimbärts, heimwärts! Jeder sehnet
sich nach Eltern, Weib und Kind.
Manche Brust ein Seufzer dehnet,
weil wir hier gefangen sind.
Wir sind die Moorsoldaten
und ziehen mit dem Spaten
in's Moor.

5.) Auf und nieder gehn die Posten,
keiner, keiner kann hindurch.
Flucht wird nur das Leben kosten,
Vierfach ist umzäunt die Burg.
Wir sind die Moorsoldaten
und ziehen mit dem Spaten
in's Moor.

. . .

6.) Doch für uns gibt es kein Klagen,
ewig kann's nicht Winter sein.
Einmal werden froh wir sagen:
Heimat, du bist wieder mein!
Dann zieh'n wir Moorsoldaten
nicht mehr mit dem Spaten
in's Moor.

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas Johann Esser *(∗1896-04-16 – †1971), publikigita 1933.*

Arg-721-1450 (2012-12-11 17:12:58)

La teksto troviĝa ekzemple en `http://www.diz-emslandlager.de/moorlied.htm`*. Kunaŭtoro de la teksto estis Wolfgang Langhoff (06.10.1901 - 25.08.1966). Pri tiu vidu la vikipediejon* `http://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang_Langhoff`*. Komponisto de la melodio de la kanto estas Rudolf Goguel (21.04.1908 - 06.10.1976). Pri tiu vidu la vikipediejon* `http://de.wikipedia.org/wiki/Rudi_Goguel`*.*